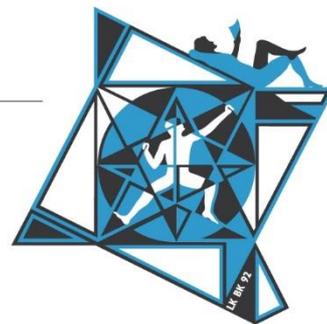


# GYMNASIUM NECKARTENZLINGEN

Auwiesen 4, 72654 Neckartenzlingen, Telefon: 07127/93297-0  
Fax: 07127/93297-80, E-Mail: sekretariat@gymnasiumneckartenzlingen.de  
Homepage: <http://www.gymnasiumneckartenzlingen.de>



Donnerstag 13. Juli 2017

## Antrag und Schuldokumentation zur Zertifizierung als WSB-Schule



# Antrag auf Zertifizierung



## Antrag auf Zertifizierung als „WSB-Schule“

Bitte ausgefüllt und zusammen mit der Schuldokumentation an eine/einen für Ihre Schule zuständige(n) WSB-Multiplikatorin/WSB-Multiplikator schicken.

Wir wünschen als „WSB-Schule“ zertifiziert zu werden.

Die dazu notwendigen Voraussetzungen werden von uns erfüllt:

- Wir sind Mitglied der „Initiative WSB-Schule“ seit dem Schuljahr 2015/16
- Folgende Gremien haben zugestimmt:
  - Die Gesamtlehrerkonferenz am 24.11.2015
  - Die Schulkonferenz am 12.07.2017
- Der Gesamtelternbeirat und die Schülervvertretung (SMV) sind informiert.
- Wir haben zu den Bausteinen der WSB-Initiative mit WSB-Multiplikatoren/innen der Staatlichen Schulämter bzw. Regierungspräsidien eine schulinterne/schulnahe Fortbildung durchgeführt.
- Die erforderliche Schuldokumentation liegt dem Zertifizierungsantrag bei.
- Wir sind auf ein Zertifizierungsgespräch mit den WSB-Multiplikatoren/innen vorbereitet.

Name der Schule:	<u>Gymnasium Neckartenzlingen</u>
Anschrift:	<u>Auwiesen 4</u> <u>72654 Neckartenzlingen</u>
Telefon / Fax:	<u>07127-932970 ; 07127-9329780</u>
Mail-Adresse:	<u>sekretariat@gymnasiumneckartenzlingen.de</u>
Homepage der Schule:	<u>www.gymnasiumneckartenzlingen.de</u>
Schulart(en):	<u>Gymnasium</u>
Staatliches Schulamt/Regierungspräsidium:	<u>RP Stuttgart</u>
Name Schulleiterin/Schulleiter:	<u>Frau B. Teuffel-Krischke, OstD'in</u>
Verantwortliche Lehrerinnen/Lehrer:	<u>Frau M. Scheubel</u>
Datum:	<u>13.07.17</u>
Unterschrift Schulleiterin/Schulleiter:	<u>B. Teuffel-Krischke</u>
<b>GYMNASIUM NECKARTENZLINGEN</b> Auwiesen 4 <b>72654 NECKARTENZLINGEN</b> Tel. 07127/932970 Fax 07127/9329780	

Das Gymnasium Neckartenzlingen hat sich auf den Weg gemacht, eine bewegungsfreundliche Schule zu werden, in der Bewegung, Spiel und Sport eine zentrale Rolle im Schulalltag der Schule spielen.

Eine Arbeitsgruppe mit 14 Teilnehmern<sup>1</sup> aus verschiedenen Fachschaften hat sich gebildet, um bereits vorhandene Aktivitäten rund um das Thema Sport und Bewegung zu dokumentieren und zukünftige Entwicklungen und Veränderungen anzudenken und umzusetzen.

In der folgenden Dokumentation sollen der Ist-Zustand im Schuljahr 2016/17 sowie die zukünftig geplanten Aktivitäten in einer von Sport und Bewegung geprägten Schule dargestellt werden.

Dabei wird vor allem auf die Umsetzung der einzelnen Bausteine der WSB in unserem Schulentwicklungsprozess eingegangen.

#### WEITERFÜHRENDE SCHULE MIT SPORT- UND BEWEGUNGSERZIEHERISCHEM SCHWERPUNKT (WSB)



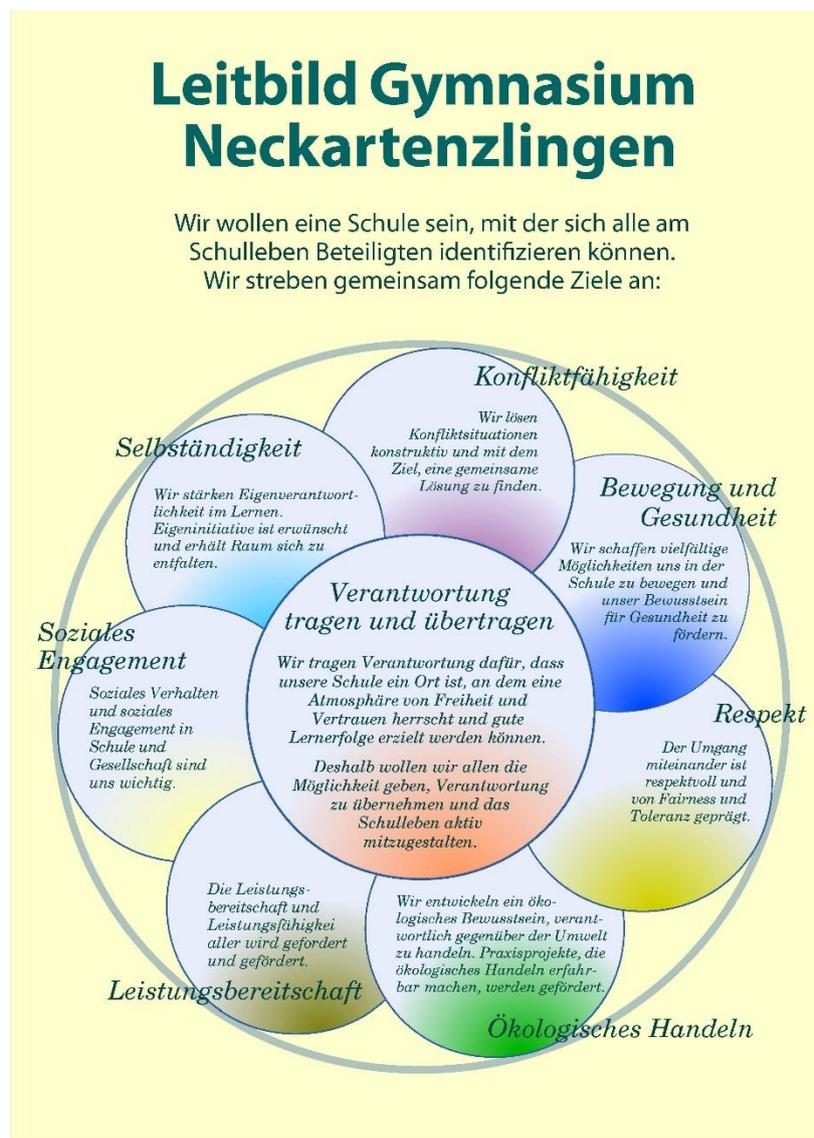
<sup>1</sup> in den männlichen Formen sind selbstverständlich und, ohne diese vernachlässigen zu wollen, immer auch weibliche Personen enthalten

# Sport und Bewegung

prägen das Schulleben und sind im Leitbild verankert

Sport und Bewegung sind Teil unseres täglichen Schullebens. Sowohl in der unterrichtsfreien Zeit als auch im Unterricht wird Wert auf Bewegung gelegt.

Bewegung und Gesundheit sind in unserem Leitbild unter folgendem Wortlaut verankert: „Wir schaffen vielfältige Möglichkeiten, uns in der Schule zu bewegen und unser Bewusstsein für Gesundheit zu fördern.“



Alle am Schulleben beteiligten Gremien, wie die SMV und der Gesamtelternbeirat, wurden über den Schulentwicklungsprozess informiert und neben der Gesamtlehrerkonferenz hat auch die Schulkonferenz diesem mit großer Mehrheit zugestimmt.

# **Sportunterricht**

## **im vollen Umfang der Kontingenzstundentafel und darüber hinaus**

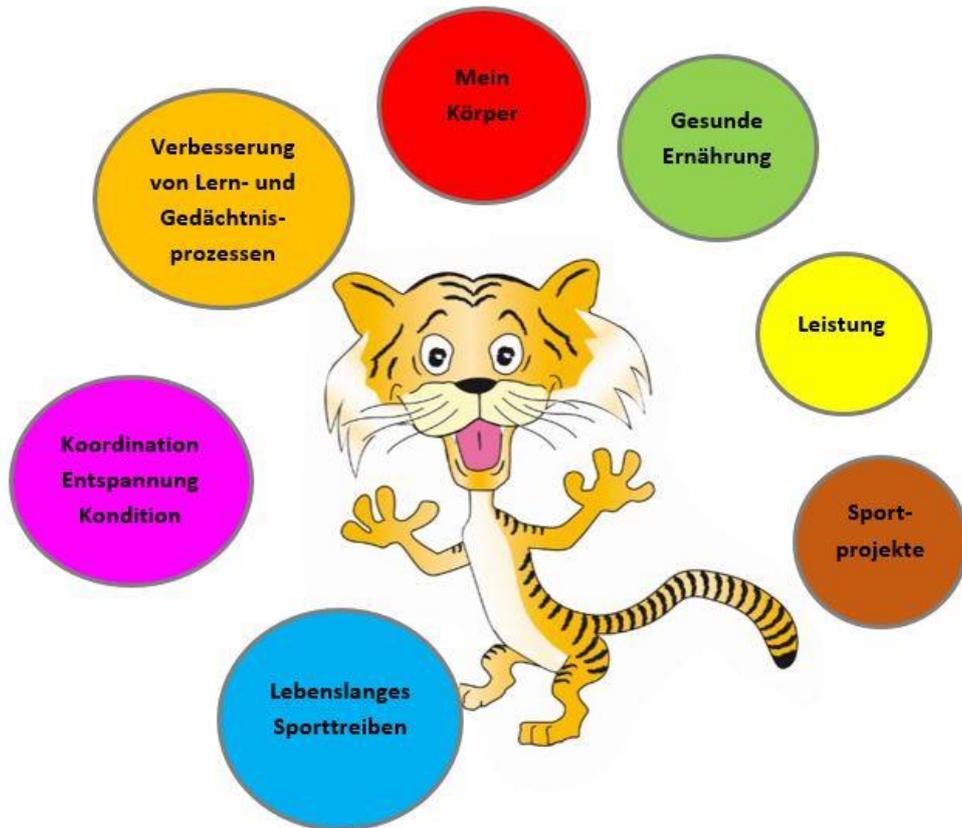
Der Sportunterricht am Gymnasium Neckartenzlingen wird über den vollen Umfang hinaus und ausschließlich von Sportlehrkräften unterrichtet.

Wir bemühen uns, dass möglichst wenig Sportunterricht entfällt, weshalb der Unterricht von kranken oder verhinderten Kollegen, in der Regel vom parallel unterrichtenden Kollegen mitübernommen wird.

Da wir unsere Sportstätten mit der benachbarten Realschule und Werkrealschule teilen, sind wir in der Verteilung der Sportstunden leider nicht ganz frei.

Der Sportunterricht wird von Klasse 5-10 in geschlechtergetrennten Gruppen unterrichtet.

In den Klassen 5 und 6 haben die Schülerinnen und Schüler drei Stunden Sportunterricht, davon eine Doppelstunde und eine Einzelstunde. Seit dem Schuljahr 2016/17 können die Schüler der Klassen 5 und 6 eine weitere Stunde „Bewegung und Gesundheit“ oder eine vertiefende Stunde Kunstunterricht wählen. Die Mehrzahl der Schüler hat sich für eine Stunde BuG (Bewegung und Gesundheit) entschieden. Die Inhalte dieser Stunde sind in der folgenden Darstellung, unserem Maskottchen dieser Stunde – das demnächst noch einen Namen bekommen soll – zusammengefasst:



In Klasse 7 haben die Schüler vier Stunden Sportunterricht, die in der Regel in zwei Doppelstunden unterrichtet werden.

Da wir kein zur Schule gehöriges Schwimmbad haben, führen wir in den Klassen 5-7 den Schwimmunterricht blockweise in einem nahegelegenen Schwimmbad einer anderen Gemeinde durch.

In den Klassen 8-10 findet der Unterricht nur noch zweistündig pro Woche als Doppelstunde statt.

Der Sportunterricht der Kursstufe findet ebenfalls nur als eine Doppelstunde statt, wobei wir jedoch immer ein sehr gut besuchtes Kernfach Sport haben, mit immer mehr als 20 Schülern, sowie einen Kurs mit Schwerpunkt Schwimmen.

## Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern und Fächerverbänden

Am 23.09.2016 hat eine ganztägige, schulinterne Fortbildung zum Thema „Bewegung im Unterricht“ für das gesamte Kollegium stattgefunden. Der größte Teil des Kollegiums hat diese als äußerst positiv und bereichernd empfunden und vieles neu Gelernte in seinen Unterricht integriert. Anhand einer freiwilligen Umfrage, an der 44 der insgesamt 74 Kollegen teilnahmen, konnte festgestellt werden, dass alle diese 44 Lehrer von den Schülern Bewegung in ihrem Unterricht einfordern. 43 Kollegen verfügen über Methoden, die Bewegung verlangen, 32 machen Bewegungspausen und 19 machen Entspannungspausen. Durch diese 44 Kollegen sind ausnahmslos alle Fächer und Fächerverbände abgedeckt.

Darüber hinaus befinden sich in einigen Klassenzimmern Stühle, die ein bewegtes Arbeitsverhalten fördern, und weitere sind in Planung.



## Rhythmisierter Schultag/Schulvormittag

Die Stundenpläne für die Einzelklassen sind, so gut es geht, abwechslungsreich gestaltet, so dass sich eher kognitive Fächer mit musischen oder bewegungsfreundlicheren Fächern abwechseln.

In den Pausen zwischen den Doppelstunden, wobei die eine 20 Minuten, die andere 10 Minuten lang ist, gibt es für die Schüler ausreichend Zeit für Bewegung und Entspannung. Zusätzlich ist innerhalb jeder Doppelstunde eine 5-Minuten-Pause eingeplant, so dass eine Zeit der Bewegung und Entspannung auch innerhalb der 90 Minuten möglich ist.

In der Mittagspause können die Schüler sich draußen bewegen oder sich Spielsachen von der Spielestation holen.

Auch der Sportunterricht der Einzelklassen ist gleichmäßig über die Schulwoche verteilt. Zusätzlich bietet die Schule für interessierte Schüler eine Sport-AG und eine Tennis-AG an. Das Schulhaus ist groß und weitläufig und das Kollegium hat sich auf das Fachraumprinzip geeinigt, so dass die Schüler automatisch gezwungen sind, beim Stundenwechsel eine (meist) längere Strecke zu laufen. Zusätzlich müssen die Schüler der Unterstufe in der großen Pause das Schulhaus verlassen, so dass sie sich auch hier „nebenbei“ bewegen.

Im Dezember gibt es ein von der SMV organisiertes „Nikolausturnier“ (Völkerball und Fußball für die Klassenstufen 5-7), im Februar den WET (Winter-Erlebnis-Tag) und im Juli einen Unterstufenspiel- und -sporttag für die Klassen 5.

# Lernräume und Schulgelände bewegungsfreundlich gestalten

## Schulische Rahmenbedingungen

Die Lage des Schulzentrums am Ortsrand mit großflächigem, begrünten Außenbereich, mit Stadion und großen Wiesen, das an über 100 Metern ans Ermsufer grenzt, lädt ein, diese optimalen Bedingungen in die bewegungsfreundliche Gestaltung der Lernräume und des Schulgeländes einzubeziehen. Viele Räume und den gesamten Außenbereich teilen sich alle Schularten des Schulzentrums, sodass einzelne Angebote für eine bewegungsfreundliche Gestaltung des Schulgeländes und der Lernräume meist von allen Schularten genutzt werden können (z.B. Klassenzimmer im Freien).

Das Stadion, eine weitere große Wiese mit Toren und Torwand, mehrere Tischtennisplatten, ein Boulderpflanz, ein Hartplatz mit Toren und Körben sowie der begrünte Außenbereich stehen allen Schülern zu jederzeit offen.

Bei der Neuausstattung der Klassenzimmer wurden inzwischen in einigen Räumen ergonomisch geformte Stühle angeschafft, die ein rückenentlastendes Vor- und Zurückwippen erlauben. In der Bibliothek und im Schülertreff stehen Sitzsäcke und Sofas zur Verfügung.

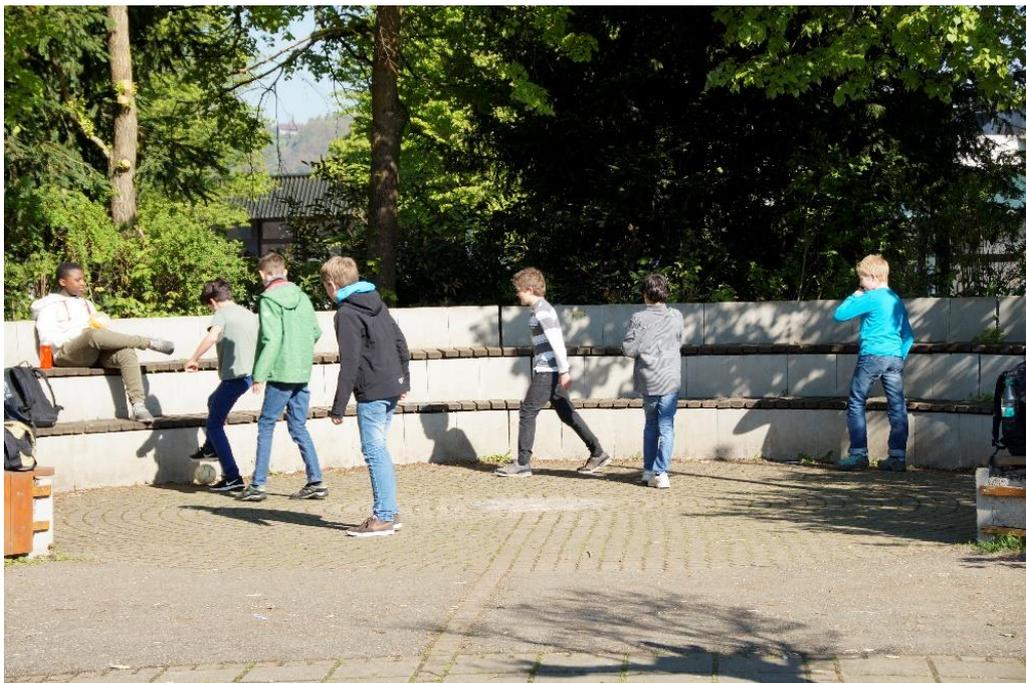
Zahlreiche Tische und Sitzgelegenheiten auf den Fluren und in den Aulen, inklusive der Lernplätze in der Bibliothek, ermöglichen den Schülern, in freien Lernphasen oder während Hohlstunden außerhalb des Klassenzimmers einen Lernplatz zu suchen, der ihnen gefällt.

Ein zurzeit im Ausbau befindlicher Raum soll als „Raum der Stille“ eingerichtet werden, der u.a. von Schülern in der unterrichtsfreien Zeit als Rückzugsort genutzt werden kann. Weitere Nutzungsmöglichkeiten werden aktuell noch diskutiert.

Es bestehen auf dem Schulhof bereits Lernräume im Freien, die ca. zwei Schulklassen gleichzeitig nutzen können. Dazu gibt es ein „Klassenzimmer im Grünen“, das auf einem schattigen Teil der Wiese Sitzgelegenheiten auf abgesägten Baumstämmen bietet. Diese Lernräume werden bei gutem Wetter regelmäßig genutzt.

Darüber hinaus gingen aus Schul-, Unterrichtsprojekten und Seminarkursen auf dem Schulgelände Bewegungsmöglichkeiten und Lernobjekte hervor, welche den vielseitigen und großflächigen Außenbereich bestens einbeziehen:

- Turnstangen in verschiedener Höhe für Kräftigungsübungen
- Hühner im Innenhof mit angelegtem Garten im mediterranen Stil
- Fischzucht in einem selber angelegten Becken am Ermsufer
- ein Holzbackofen
- Obstwiesen zur Produktion von schuleigenem Apfelsaft
- Bienenstöcke, die regelmäßig versorgt werden und „Schulhonig“ liefern



Fußball zu spielen ist bei uns derartig angesagt, dass es alle Altersgruppen und Geschlechter umfasst und selbst bei schlechtem Wetter in der Mittagspause gespielt wird.

## Schulwege als Bewegungswege

Viele unserer Schüler wohnen in der Nähe der Schule, d.h. sie kommen direkt aus Neckartenzlingen. Somit können sie gut zu Fuß, mit dem Tretroller oder dem Fahrrad zur Schule gelangen.

Regelmäßig wird in den Elternabenden auf den Schulweg als Bewegungsweg hingewiesen. Dabei werden die Eltern auch gebeten, ihre Kinder selbst bei schlechterem Wetter anzuhalten, den Schulweg zu Fuß zurückzulegen.

Von Seiten der Schule gibt es das Angebot der „Schulradler“.

Hierfür werden Schüler der siebten Klasse durch die Polizei ausgebildet, um jüngere Schüler auf dem Fahrrad zu begleiten. Die älteren Schüler zeigen den sichersten Radweg und weisen die Jüngeren auf Gefahren des Radwegs hin.

Für diese Ausbildung, die einmal im Jahr durchgeführt wird, erhalten die Ausgebildeten ein Zertifikat.

Die Schule stellt eine Vielzahl an Fahrradständern und einen Fahrradkeller zur Verfügung, um das Schulradeln attraktiv zu machen.

# Aktive Pausen



## Schulische Rahmenbedingungen

Das Doppelstundenmodell und die daraus resultierenden Pausenregelung bilden zusammen mit einer variabel gesetzten Mittagsstunden-Pause von mindestens einer Schulstunde den schulorganisatorischen Rahmen. Das Fachraumprinzip sorgt dafür, dass mit beinahe jedem Fachwechsel im Stundenplan auch ein Raumwechsel verbunden ist. Kein Schüler ist also den ganzen Tag über in einem Raum, sondern muss sich zwischen den Stunden wenigstens zum nächsten Unterrichtsraum bewegen.

Grundsätzlich sind alle Schüler dazu angehalten, unterrichtsfreie Zeit zur Erholung, Entspannung und zum Austoben zu nutzen. Das unterstützen wir durch

- die Verpflichtung die große Pause im Freien zu verbringen (Klasse 5+6)
- vielseitige Bewegungsmöglichkeiten, v.a. im Außenbereich (Hüpfspiele, Tischtennis, Spiele auf der Wiese und in Ecken/im Rondell, Boulderpilz)
- erweitertes Bewegungs- und Spieleangebot durch die Spielestation, wo Bälle, Rückschlagspiele, Geschicklichkeitsspiele, Tretroller etc. ausgeliehen werden können.
- den Schülertreff: Ein Rückzugsraum für Schüler mit Couches, Stehtischen, Billardtisch, Tischkicker, PC-Arbeitsplatz
- die Bibliothek: Rückzugsecke mit Sitzsäcken (Ruheplatz, Lesecke)

# Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote

## Sportwettbewerbe:

Jedes Jahr ist es unserer Schule möglich, eine Mannschaft im Bereich Handball, Fußball, Tennis und der Leichtathletik bei Jugend trainiert für Olympia zu melden.

Daneben nehmen die Teilnehmer der LA-AG an einzelnen lokalen Sportveranstaltungen teil.

## Schulsportmentoren/Schülermentoren:

Die Ausbildung der Schülermentoren sichert an unserer Schule die Möglichkeit, eine breitgestreute Auswahl an Sport-AGs anzubieten. So versuchen wir jedes Jahr zwei bis vier Schüler in den Bereichen Leichtathletik und Handball, sowie auch im Bereich Tanz in die Mentorenausbildung zu bringen.

## Sport-AGs:

An unserem AG-Nachmittag bietet unsere Schule einerseits eine sportartübergreifende Sport-AG an, die von den Schülermentoren geleitet wird. Hier ist es den Schülern möglich, nach ihren Interessen und Neigungen verschiedene Sportarten auszuprobieren oder auch zu vertiefen.

Daneben haben die Schüler die Möglichkeit, ein Sportangebot aus den Bereichen Leichtathletik, Fußball, Tennis und Klettern zu wählen, das von Sportlehrern betreut wird. Angeboten werden die AGs meist klassenstufenübergreifend, wobei individuell in den einzelnen Stunden differenziert wird, wenn dies unbedingt notwendig ist.

Seit mehreren Jahren gibt es auch die Schul-Radler, d.h. ältere Schüler, die die neuen Fünftklässler auf dem Radweg aus den umliegenden Gemeinden begleiten. So ermöglicht die Schule den Schülern den Radweg kennenzulernen, und zugleich sich am Morgen sportlich zu betätigen. Dies wirkt sich positiv auf das Lernverhalten der Kinder in der ersten Schulstunde aus.

## Sport- und Spieltage:

Im Laufe des Schuljahres werden verschiedene Sport- und Spieltage angeboten.

Neben dem traditionellen Nikolausturnier (Fußball und Völkerball), welches von der SMV für die Unterstufe angeboten wird, wurde dieses Jahr erstmalig noch ein Motto-Tag (Trikot-Tag) durchgeführt. An diesem Tag wurde den Schülern die Möglichkeit gegeben, entsprechend ihren Trikots die Sportart in der Sportstunde und in den Pausen auszuüben.

Desweiteren besteht eine enge Kooperation mit dem Handballverein Neckartenzlingen, der jedes Jahr im Herbst einen Handball-Spieltag in Kombination mit Koordinations-Stationen-Übungen veranstaltet.

Auch der im Februar angebotene Wintersporttag versucht, die Bewegung der Schüler auf vielfältige Weise zu fördern. Neben Winterwanderungen rund um Neckartenzlingen hat die Schülerschaft die Möglichkeit zwischen Schwimmbad, Soccerhall, Eishalle und Alpinski laufen zu wählen.

Einer der Bausteine bei den Schüleraustauschen in der Mittelstufe ist das Faust-, Fußball- und Völkerballturnier mit unseren Gastschülern in den Sportstunden.

Am Jahresende steht für die Unterstufe im Sportunterricht die Erlangung des Sportabzeichens im Vordergrund, die mit einer Ehrung am letzten Schultag gefeiert wird. Auch am Klassentag liegt der Schwerpunkt bei der Unter- und Mittelstufe auf sportlichen Aktivitäten.

Sogar der Kollegenausflug ist immer mit einer mehrstündigen Wanderung verbunden.

Schullandheim und Studienfahrt:

In den letzten Jahren wurde das bestehende Studienfahrt-Angebot der Meeresbiologischen Exkursion (Costa Brava – schnorcheln, tauchen, surfen neben marinebiologischen Einheiten) um einige Angebote mit Schwerpunkt Sport und Bewegung erweitert. So haben die Jahrgangsstufenschüler die Möglichkeit, in den Alpen zu wandern, ein Outdoor-Programm mit Schwerpunkt Mountainbiking zu wählen oder Segeln zu gehen. Desweiteren fährt der Neigungskurs Sport jedes Jahr zur viertägigen Skiausfahrt auf eine Hütte ins Allgäu. Das Schullandheim verbringen die 5./6. Klassen entweder zum Wandern im Herbst im Schwarzwald (Bondorf) oder können im Februar zu einem Winterprogramm ins Allgäu (Sonthofen).

Erlebnispädagogische Angebote:

Seit zwei Jahren bieten die Schulsozialarbeiter unserer Schule ein Wanderwochenende und eine Skiwoche schulartübergreifend an.

Zusätzlich besuchen unsere Schulsozialarbeiter die Schullandheimklassen und führen mit ihnen einen erlebnispädagogischen Tag durch.



# Gesunde Ernährung

Am Gymnasium Neckartenzlingen werden bei allen Mahlzeiten, die in der Schule eingenommen werden, möglichst viele Elemente einer gesunden Ernährung integriert. Dabei ist es uns wichtig, Angebote aber keine verpflichtenden Vorgaben zu machen.

In der Großen Pause verkaufen beispielsweise im Rahmen von Projekten die Fünft- und Sechstklässler - im Rahmen von BuG (siehe oben) - u. a. Äpfel von Streuobstwiesen, Bio-Bananen sowie herzhaft belegte Vollkornbrot schnitten.

In der Schul-Mensa wird täglich durch Ehrenamtliche (Eltern, Großeltern, ehemalige Lehrer) frisch mit regionalen Zutaten gekocht. Es gibt jeden Tag eine reichhaltige Auswahl an abwechslungsreichen und vollwertigen Gerichten. Dazu gehören u. a. Suppe, Salat (groß, klein), Rohkostteller, Bananenmilch sowie frisches Obst. Die Schülerinnen und Schüler können sich vor Ort entscheiden, was sie essen möchten und ihr Menü variabel zusammenstellen. Als Getränke werden Wasser und Apfelsaftschorle angeboten.

Der aktuelle Seminarkurs Fairtrade stellt noch in diesem Schuljahr einen Automaten mit fair gehandelten Getränken und Snacks (Obst, Riegel, etc.) auf.

Im Schüler-Café der Schulsozialarbeit wird derzeit Obst an die Schüler verschenkt, Süßigkeiten hingegen müssen gekauft werden.

Das im Schulgarten angebaute Obst (Erdbeeren, Johannisbeeren) und Gemüse (Tomaten, Zucchini, Kräuter) darf von den Schülerinnen und Schülern, die die Beete betreuen, geerntet und verspeist werden.



## **Zur Umsetzung der WSB-Bausteine empfehlen sich Programme sowie Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern**

Aktuell besteht am Gymnasium Neckartenzlingen eine Kooperation „Schule und Verein“ mit dem Ortsverein TSV Neckartenzlingen / Abteilung Handball. Hierzu gehören u. a. Zusatzangebote des Vereins im Rahmen des Schulsports bei schulischen Veranstaltungen wie dem WET (Winter-Erlebnis-Tag) und bei Schulsportwettkämpfen. Die enge Zusammenarbeit zeichnet sich auch durch gemeinsame Sportturniere (z. B. Beachhandball) aus. Außerdem werden Unterrichtsbausteine durch Übungsleiter angeboten, die auch zur Talentsichtung genutzt werden können. Bereits zum zweiten Mal wird dieses Jahr im Herbst der „Handball-Trikot-Tag“ durchgeführt. An diesem Tag und auch während der ganzen Woche, erscheinen die Mitglieder des Handballvereins in ihren Trikots und es werden in verschiedenen Klassenstufen Handballturniere durchgeführt.

Zusammen mit der Abteilung Tischtennis des TSV Neckartenzlingen werden u. a. Schul-Team-Cups durchgeführt, im Bereich der Materialbestellung kooperieren Verein und Schule. Darüber hinaus wird eine engere Kooperation angestrebt. Die Abteilung Leichtathletik und die Schulen teilen sich Material, wie z. B. Startblöcke und Hürden. Sollte sich der „Lauf um Neckartenzlingen“ etablieren, wäre hier eine engere Zusammenarbeit denkbar, es könnte beispielsweise auch ein Schülerlauf integriert werden.

## Perspektiven und Erweiterungsmöglichkeiten

Angedacht sind in den nächsten Jahren weitere Projekte.

Wir haben dieses Jahr erstmalig mit einem Teil der Abiturienten die Bundesjugendspiele in der Unterstufe im Bereich Leichtathletik durchgeführt. Dies wollen wir in Zusammenarbeit mit der SMV oder dem Neigungskurs Sport dauerhaft einrichten.

Von der Schulkonferenz bereits genehmigt, wollen wir im kommenden Jahr – anlässlich der Olympischen Winterspiele - an dem fächerübergreifenden Bewegungs- und Lernprogramm „Olympia ruft: Mach mit!“ teilnehmen. „symbioun“ und die Deutsche Olympische Akademie als Projektträger, führen in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse, Workshops für die Lehrer und eine Projektwoche incl. Sportfest für die Schüler durch.

Des Weiteren sind wir bemüht, einen Schulsportpokal (Unter-/Mittelstufe) schulintern aber auch schulartübergreifend ins Leben zu rufen.

Die Schülermentoren sollen in naher Zukunft eine „Bewegte Mittagspause“ (ein Wochentag, Kooperation mit „gesunder Ernährung“ - Snack nach Bewegung) rund um das Schulgelände anbieten.

Es ist angedacht, beim jährlichen Frühstück, das durch die SMV organisiert wird, auf Vollkornbrötchen und Bioprodukte umzusteigen.

Ein Seminarkurs mit dem Titel „Sport und Gesundheit“ wird im nächsten Schuljahr durchgeführt.

Für die Betreuung des Winterschullandheims streben wir eine schulinterne Skibegleiter-Ausbildung der Neigungskurs-Sport-Schüler an, die eventuell in die Neigungsfach-Sport-Skiausfahrt eingebunden sein wird.

Es ist angedacht, Bewegung als Unterrichtsprinzip über Plakate mit der Überschrift „Bewegen erlaubt!“ für die gesamte Schulfamilie in Fluren und/oder Klassenzimmern sichtbar zu machen.

Bei der weiteren Gestaltung der Klassenzimmer und Fachräume wird ein Schwerpunkt auf dem Ausbau von Steharbeitsplätzen liegen. Hier bietet unser Schulgebäude noch ungenutztes Potential, z.B. an Sideboards und Pinnwänden. Es sind aber auch gezielt Neuanschaffungen (z.B. höhere Tische, an der Wand montierbare Desks,...) notwendig.

Anstelle einer sehr kosten- und unterhaltsaufwändigen Finnenbahn ist die Anlage eines Flanierweges angedacht, der bereits bestehende Bewegungsangebote, u.a. den Boulderpilz, stärker in den Fokus der Schüler rücken soll.

Die Verpflichtung der Schüler zum Pausenaufenthalt draußen kann auf höhere Klassen ausgeweitet werden, außer bei Starkregen; die Zehntklässler könnten hierbei eine Ordnerfunktion erfüllen, wie es an der Realschule praktiziert wird.

Eine Erweiterung des Repertoires an Spielgeräten wird je nach Budget von der Spielestation ständig verfolgt. Wir denken dabei z.B. an Slacklines und (weitere) Jongliergeräte.

Der Einsatz von vielfältige Personengruppen, die Sport- und Spieleangebote initiieren, würde die Vielfalt der Bewegungsspiele erweitern. Dafür kämen

- Schulsportmentoren bzw. in Animation ausgebildete Schüler
- externe Trainer (z.B. Selbstbehauptung bzw. –verteidigung)
- FSJ-Kräfte

in Frage.

Der Einsatz dieser ausgebildeten „Bewegungs-Motivatoren“ kann täglich oder z.B. im Wochenrhythmus erfolgen. Konkret denken wir dabei an

- Tanz für die Mädchen der Unterstufe und Mittelstufe, realisierbar etwa über interessierte ältere Schülerinnen.
- Raufen für die Jungen der Unterstufe und Mittelstufe, realisierbar etwa über die Sportfachschaft.

Angedacht, aber eher noch im Bereich der langfristigen Visionen liegt,

- dass sich auch ältere Schüler bewegen und spielen,
- dass die Schüler über eigene Ideen verfügen und selbständig Bewegungsspiele initiieren. Dies tun bisher nur die Schüler der Unterstufe.